

Einladung zum Perspektivwechsel

Die Liedermacherin und Kabarettistin Lucy van Kuhl war beim Verein Kulturreihe Dietenhofen



Tiefgründig, analytisch und immer unterhaltsam: die Chansonsängerin und Kabarettistin Lucy van Kuhl bei ihrem jüngsten Gastspiel in Dietenhofen. Foto: Yvonne Neckermann

DIETENHOFEN - Vier Jahre nach ihrem letzten Auftritt hat die Chansonnière, Kabarettistin und Pianistin Lucy van Kuhl erneut in Dietenhofen Station gemacht. Auf Einladung der Kulturreihe bereitete sie den rund 90 Besucherinnen und Besuchern im Musiksaal einen unterhaltsamen Abend mit tiefgründigen, deutschen Texten und eingängigen Melodien.

Die Chansons, die mit musikalischen Anleihen bei den verschiedensten Stilrichtungen von Rap bis Pop sehr vielseitig und abwechslungsreich daherkommen, steckten voll Gefühl und sorgten auch beim Publikum für Emotionen: Es wurde heiter bis melancholisch, romantisch bis sarkastisch - und vor allem nicht langweilig.

Das aktuelle Album heißt „Auf den zweiten Blick“. Diese Überschrift ist Programm bei Lucy van Kuhl, die sich, ihre Umwelt und ihre Mitmenschen treffend zu analysieren versteht. Sie lädt ihr Publikum

ein, mit ihr hinter die Dinge zu blicken und ab und an einen Perspektivwechsel vorzunehmen.

Die Künstlerin, die mit bürgerlichem Namen Corinna Fuhrmann heißt, schreibt über die Lebenswirklichkeit von Menschen, die bereits das eine oder andere hinter sich haben. Und natürlich über die Probleme, die es mit sich bringt, wenn man mit einem gewissen Erfahrungshintergrund auf die Dinge blickt und dabei die Leichtigkeit abhandenzukommen droht.

Schließlich verliebt man sich in einem gewissen Alter nicht mehr so leicht wie mit 20. Und wenn, dann kommt schnell der Alltag dazwischen. Angesichts der Herausforderungen des tagtäglichen Einerlei muss man sich bemühen, dem Partner nachzusehen, dass er die Spülmaschine so einräumt, dass garantiert nichts sauber wird.

In „Wann hab ich zum letzten Mal?“ geht es beispielsweise darum, festzustellen, dass man lange nichts Neues mehr ausprobiert hat, in „Da

fang ich doch erst gar nicht damit an“ um die Schwierigkeit, sich aufzuraffen.

Die persönlichen, reflektierten Titel kamen erneut gut an in Dietenhofen. Lucy van Kuhl, das Publikum in der Marktgemeinde und die Kulturreihe, sie können miteinander. Das spürt man nicht nur, wenn die Künstlerin den Organisatoren dankt, die sie selbstverständlich mit Vornamen kennt. Sondern auch daran, wie alle im Saal mitgehen und mitmachen.

„Ich fand das Publikum sehr aufgeschlossen“, resümierte Lucy van Kuhl nach der zweiten Zugabe. „Sie haben alles gut mitbekommen und spontan gezeigt, was gefällt. Das hat mich beflügelt.“

Viele nahmen sich auf dem Weg zum Ausgang noch die Zeit, um ein paar persönliche Worte mit der Chansonsängerin zu wechseln. „Es war einfach kurzweilig“, lobte sie ein Besucher: „Sie haben mich sogar von meinen Zahnschmerzen abgelenkt.“ YVONNE NECKERMANN